

# **MERKBLATT ZUM THEMA „ALTERSVORSORGE“**

**Richtige Altersvorsorge ist ein Themenbereich, der in letzter Zeit gehäuft bei der Schutzgemeinschaft angefragt wird. Es ist eine große Unsicherheit der Verbraucher in diesem Bereich festzustellen.**

In letzter Zeit kommen viele Anfragen zum Thema „Richtige Altersvorsorge“. Mann müsste sich hier mit den ganzen Einzelheiten des Renditestreits befassen, der wegen der vielen Unbekannten in der Zukunft (Inflation, eventuelle Streichung von Steuervorteilen, Renditen anderer Formen der Vermögensbildung) nicht befriedigend zu klären und schon gar nicht für den Einzelfall zu entscheiden ist.

Insoweit wollen wir im Folgenden vor allem dazu ausführen, welche Fehler Sie vermeiden sollten.

Wie von verschiedensten Verbraucherorganisationen angeraten, empfehlen auch wir:

**Trennen Sie Versicherung und Geldanlage! Versichern sie nur existenzielles Risiko!**

Schließen Sie für die Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenvorsorge nur Risikoversicherungen ab.

Altersvorsorge ist ein Geldanlageproblem und hat mit Versicherung überhaupt nichts zu tun. Sehen Sie das Sparen über eine Kapitalversicherung nur als eine von vielen Alternativen der Geldanlage und zwar als schlechte.

Nachteile der Kapitallebensversicherung:

- Um wenigstens die garantierte Rendite zu bekommen, müssen Sie die Kapitallebensversicherung über die gesamte Laufzeit durchhalten. Es entstehen fast immer hohe Verluste bei vorzeitiger Aufhebung einer Kapitallebensversicherung.
- Auch ist eine langfristige Kapitallebensversicherung als Sparvorgang wenig flexibel. Sie kommen ohne Verluste nicht aus dem Vertrag.
- Bei langfristigen Kapitallebensversicherungen ist die Rendite auch wegen der Inflationsverluste schlechter als bei einer kurzfristigen. In letzter Zeit beraten wir auch immer wieder Verbraucher deren Überschussbeteiligung erheblich gesunken ist, obwohl Sie regelmäßig Beiträge gezahlt haben. Sie Tragen also auch noch das Risiko, dass ihr Versicherer schlecht gewirtschaftet hat.
- Grundsätzlich sind die Renditen bei einer Kapitallebensversicherung eher bescheiden. Das liegt daran, dass Versicherer zunächst hohe Abschluss und Verwaltungskosten vom gezahlten Beitrag abzieht, so dass die Verzinsung der eingezahlten Beiträge meist erst mit einer Verzögerung von zwei Jahren beginnt. Ist die ersten zwei Jahre nichts in der Versicherung, kann auch nichts verzinst werden. Nur das was nach Abzug der Abschluss- Verwaltungs- und Risikokosten übrig bleibt, unterliegt der von der Versicherung garantierten Verzinsung. Teilweise liegt sie dann real unter 1 %.

Hüten Sie sich deshalb davor den Renditeversprechen der Versicherungsvertreter zu glauben. Die Vertreter haben oft nur die eigene Provision im Sinn – welche beim Abschluss von Kapitallebensversicherungen beträchtlich ist – und versuchen deshalb Sie mit schönfärberischen

Renditeprognosen und überzogenen Ablaufleistungsversprechen zur Unterschrift zu bewegen. Wie bereits oben angedeutet, werden zur Zeit die Überschüsse immer mehr gekürzt.

Auf jeden Fall sollten Sie die Dynamik aus bestehenden Lebensversicherungsverträgen nehmen. Der Dynamikanteil steigt nämlich exponentiell.

Es wird davon abgeraten, Berufsunfähigkeitsversicherungen mit Kapitallebensversicherungen zu koppeln. Können Sie sich nämlich einmal die Beiträge zur Kapitallebensversicherung nicht mehr leisten, fällt auch ihr Berufsunfähigkeitsschutz weg. Hat sich ihr Gesundheitszustand dann verschlechtert, kann es sein, dass Sie woanders keinem Berufsunfähigkeitsschutz mehr bekommen.

Nach wie vor halten wir Fondssparen für eine sinnvolle Alternative. Wenn Sie z.B. pro Monat EUR 100,- in den Fonds zahlen, erhalten Sie bei niedrigem Kurs viele Anteile und bei hohem Kurs wenige. Dadurch minimieren Sie ihr Risiko.

Da sich die letzten Jahre gezeigt hat, dass Aktien- und Fondsanlagen eher auf und nieder gehen – und nicht wie früher dauerhaft ansteigen – ist ihnen gleichzeitig zu empfehlen, wenn zu überblicken ist, dass sich die Fonds den bisherigen Höchstwerten nähern ( im Internet durch die abgedruckten Kurven leicht zu ermitteln z.B. bei [www.fondsweb.de](http://www.fondsweb.de) ) die Fondsanlagen komplett aufzulösen und in Festgeld anzulegen. Dann warten Sie auf die nächste Krise und versuchen, wenn eine Ende der Krise abzusehen ist, den festgelegten Betrag zu investieren und beginnen das Spiel von vorne. Bitte beachten Sie dass dies nur ein unverbindlicher Vorschlag ist und mit Unwägbarkeiten behaftet ist, so dass diesbezüglich nichts garantiert wird. Jedenfalls sollten Sie nicht auf Kredit investieren und auf das angelegte Geld nicht unbedingt angewiesen sein.

Ganz allgemein sollten Sie ihre Geldanlagen splitten. Sie sollten also vor allem auch sichere Geldanlagen in ihre Anlagestrategie mit aufnehmen, eventuell Rohstoffe. Für schlechte Zeiten könnten Sie auch über den Kauf von 10 EUR Silbermünzen nachdenken. Sie haben einen Silberwert und sind gleichzeitig vollwertiges Zahlungsmittel. Besser ist es jedenfalls als Papiergeld unters Kopfkissen oder ins Gefrierfach zu legen.

**Falls Sie da Ganze in einer persönlichen Beratung erklärt und ihre Unterlagen geprüft haben wollen, empfehlen wir unseren Versicherungs-Check ([www.schutzvorbanken.de](http://www.schutzvorbanken.de) dort bei Was kostet`s. Rufen Sie an und verschwenden Sie kein Geld!**

Schutzgemeinschaft für Bank- und Sparkassenkunden e.V.  
[www.schutzvorbanken.de](http://www.schutzvorbanken.de)  
Geschäftsstelle Regensburg, Kumpfmühlerstr. 30, 93051 Regensburg  
Tel: 0941- 942 99 65 (Ansprechpartner H. Schindler)  
Tel: 09232 – 70261 (Gesch.stelle Wunsiedel Ansprechpartner H. Bleil)  
(Anruf auch am Wochenende möglich!!!!)  
e-mail: [verbraucher@schutzvorbanken.de](mailto:verbraucher@schutzvorbanken.de) Fax 03222-690 16 23



